

Aus Entomologenkreisen.

Prof. Dr. Oskar Krancher †.

Am 18. August 1936 ist Professor Dr. phil. Oskar Krancher, Oberstudienrat i. R. der Ostwaldschule zu Leipzig, im 80. Lebensjahre sanft verschieden. Sein Name ist jedem Entomologen geläufig dadurch, daß er das „Entomologische Jahrbuch“, den beliebten kleinen Insektenkalender, ein Büchlein von besonderer Art, das für 1936 im 45. Jahrgang erschienen ist, herausgegeben hat. Wiewohl er nicht eigentlich Koleopterologe war, sondern seine Aufmerksamkeit mehr den Hautflüglern und anderen Insekten zuwandte, hat er doch gemeinsam mit E. U h m a n n ein kleines Buch „Die Käfer, ihr Bau und ihre Lebensweise, nebst Anleitung zur Beobachtung, Aufzucht und zum Sammeln“ (Wiesbaden 1924, 198 S., 20 kol. Tafeln) veröffentlicht, das zur Zeit vergriffen ist. Ein anderes Werkchen „Erlebtes und Erprobtes aus dem Gebiet der praktischen Entomologie“ (175 S., 76 Abb., geb. RM 3'50) erschien im Verlag Alfred Kernen, Stuttgart. F. H.

Professor Moriz Seitner †.

Am 23. Mai 1936 verschied Hofrat Prof. Ing. M. Seitner. Am 23. September 1862 in Sava bei Assling geboren, entstammte er einem alten Forstmannsgeschlechte, das 1017 seinen Sitz im Rheinlande hatte. Nach Beendigung der Mittelschulstudien in Laibach wendete er sich an der Hochschule für Bodenkultur in Wien dem Studium der Forstwissenschaft zu, das er 1885 abschloß. Der praktische Forstdienst führte ihn in verschiedene Gebiete der alten Monarchie. Auf Grund seiner Arbeiten wurde er 1911 zum ordentlichen Professor für Forstentomologie und Forstschutz an der Hochschule für Bodenkultur in Wien ernannt und leitete diese Lehrkanzel bis 1930.

Seine Forschungsarbeiten zeichnet große Vielseitigkeit aus. Neben dem Studium der Ipiden — er beschrieb unter anderem die Art *Pityophthorus Henscheli* — befaßte sich Seitner insbesondere mit der Erforschung der forstlichen Samenschädlinge, deren bester Kenner er war. So beschrieb er die Lebens eigentümlichkeiten von *Plemeliella abietina* Seitner, vieler phytophager *Megastigmus*-Arten, von *Lonchaea viridana* und *Chortophila laricicola* Karl. Diese Arbeitsrichtung hat Seitner, neben vielen anderen, bis zu seinem Ende gepflegt. Von besonderer Bedeutung für Wissenschaft und Praxis ist seine Bearbeitung des Massenauftritts des *Ips typographus* L., wobei er auf Biozönose und Ökologie größtes Gewicht legte. Durch Aufstellung des Ausbreitungsfaktors hat Seitner den Grundstein für die Erfassung der Bevölkerungsbewegungen bei Ipiden gelegt. In ähnlicher Weise führte er die Bearbeitung des Kiefernspinner- und Kiefernspannerauftritts in Österreich durch. Das Lebenswerk Seitners aber war die Bearbeitung der an der Zirbelkiefer lebenden Insekten in biozönotischer Darstellung. Leider hat das Geschick es ihm nicht vergönnt, seine große Zirbenschädlingsmonographie zu veröffentlichen. Eine einzigartige Sammlung gibt Zeugnis von der umfassenden Arbeit.

Seitner war nicht nur als Forscher, sondern auch als akademischer Lehrer eine bedeutende Persönlichkeit. Seine Schüler erzog er zu ganzheitlichem Denken, frei von Schematischem. Das tiefe Menschentum, das ihm eigen war, hat ihm nicht nur die Hochachtung und Verehrung seiner Schüler und Freunde gebracht, sondern viel mehr: ihre Herzen.

Dr. Erwin Schimitschek.

Deutsch-österreichische Demawend-Expedition.

Am 20. Juni 1936 brach eine aus deutschen und österreichischen Teilnehmern bestehende Reisegesellschaft zu einer wissenschaftlichen Fahrt an das Südufer des Kaspischen Meeres, in das Elburs-Gebirge in Iran (Persien) auf. An Ort und Stelle trennte sich die Gesellschaft in einzelne Gruppen. Die vier Österreicher — die Lepidopterologen Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, der Orthopterologe Prof. Dr. Richard Ebner und der Botaniker Dr. Alexander Gilli — schlossen sich zusammen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [23_1937](#)

Autor(en)/Author(s): Schimitschek Erwin

Artikel/Article: [Aus Entomologenkreisen. Professor Moritz Seitner +. 55](#)